

Die Gedanken eines Züchters,

Ich glaube, dass ich für viele Züchter spreche, wenn ich sage dass:

„Wir versuchen den späteren Welpen Käufern einen liebevollen grossartigen Kumpel zu erzeugen. Der Welpen soll alle Voraussetzungen mitbringen, die einen perfekt Freund ausmachen“.

Erst suchen wir, meist mit viel Aufwand, einen passenden Rüden, damit im nächsten Schritt mit viel Aufregung, Hoffnung, Wünschen.....der Rüde unsere Hündin auch deckt. Was für eine Freude und was für ein überwältigendes Gefühl, wenn`s dann wirklich klappt.

Unsere Hündin wird von Tag zu Tag für uns schöner, ein liebevollerer Ausdruck dringt in ihre Augen, sanft stupst sie uns an und bleibt je länger die Trächtigkeit fortschreitet an unserer Seite, wie ein Pflaster, genial und einfach ein grossartiger Freund. Jedoch haben wir auch die weniger freudigen Tage, beispielsweise wenn wir erfahren, dass der Deckakt nicht geklappt hat. Wir überlegen, was wir falsch erdacht oder nicht berücksichtigt haben, meist sind wir einfach nur enttäuscht.

Doch in den Tagen vor einer Geburt, hoffnungsvolle Vorfremde, aber auch Angstgefühle überkommen uns. Wir richten alles her und warten.....auf den Augenblick.

Unsere Hündin sieht einfach toll aus und hat einen zufriedenen Gesichtsausdruck. Sie schaut uns in die Augen und wir verlieben uns jeden Tag neu....in unsere Hündin. Meist leiden wir mit den ersten Wehen mit und bangen auf eine kurze Zeit der Niederkunft.

Wir brauchen Ruhe, kehren in uns.. sind mit der Hündin schon müde, häufig haben wir ja schon die letzten 2 Tage kaum geschlafen, da wir jeden Laut unserer Liebsten verfolgen und jedes Drehen und Aufstehen uns sofort aus dem Schlaf aufweckt...für viele Fehlalarme. Meist hellwach in grosser Hoffnung dauert`s dann wieder gefühlte Stunden bis wir zum Schlaf zurückfinden. Das Temperatur messen ist ein Hinweis, doch bei jeder Hündin überlegen wir uns, ob wir die Senkung verpasst haben oder ob sich die Temperatur gleich senkt ?

Und dann der grosse Augenblick. Unsere Liebste fängt an unruhig zu werden, ev. zu scharren. Unsere Anspannung lässt nach, ein glücklicher Moment, den wir sehnsüchtigst erwartet haben.

Jede Minute eine gefühlte Stunde, jede Wehe ein gefühlter Mitschmerz. Die enorme Freude, Glücksgefühl pur, wenn dann die Blase hervorschaut. Und voller Anspannung warten wir....Leben oderRüde oder.....Farbe?.....Nach der Anspannung dann der Moment der Wahrheit....es lebt. Ein ausatmen, Freude überkommt uns, stolz sehen wir die Mama den Welpen lecken. Der schönste Moment überhaupt. Und gleichzeitig die erneute Anspannung.....Nachgeburt....alles in Ordnung oder hat`s doch Fuchtwasser eingeatmet ?

Ja diese Anspannung bleibt noch ein paar Tage, bis Wochen, bis wir sicher sein können, dass das kleine Wesen sich in dieser Welt behauptet.

Ein Wechselbad der Gefühle jedes Züchters. Und doch züchten wir weiter für uns und Euch.

Mit Tränen in den Augen, verabschieden wir ein Welpe wenn er tot kommt oder auch noch nach Stunden, wenn er es die ersten 24h nicht schafft. Hunderte von wahnsinnigen Emotionen begleiten uns in Sekunden. Eine enorme Traurigkeit und daneben Welpen die leben, auf die wir achten und die wir noch mithelfen zu behüten. Eine Achterbahn der Gefühle eines Züchters.

Dolly ist am Ostermontag Abends friedlich in meiner Hand eingeschlafen.

